



COVID-19 GESETZ: 2. ABSTIMMUNG

Liebe Leserinnen und Leser

Am 28. November 2021 stimmen wir ein zweites Mal über das Covid-19 Gesetz ab. Warum ist das so? Am Covid-19 Gesetz wurden immer wieder Änderungen vorgenommen. Gegen die Änderungen vom 19. März 2021 wurde von der JSVP das Referendum ergriffen und genau über diese Änderungen stimmen wir nun ab,

Die Befürworter begrüßen, dass die Finanzhilfen wie beispielweise der Erwerbsersatz, Schutzschirm, etc. ausgebaut werden sollen und sie sind für die Zertifikatspflicht, denn ein weiterer Lockdown hätte aus ihrer Sicht fatale Folgen für Gesellschaft und Wirtschaft ebenso wie eine befürchtete Überlastung der Spitäler.

Die Gegner hingegen kritisieren die Zertifikatspflicht basierend auf neuesten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen, die besagen, dass sowohl Ungeimpfte wie auch Geimpfte das Virus übertragen können. Was die Frage nach dem Nutzen des Zertifikates aufwirft. Weiter wird argumentiert, dass das Covid-19 Gesetz gegen Artikel der Schweizer Verfassung verstösst. Ebenso finden sie die Machterweiterung für den Bundesrat - von bisher Ende 2022 - nun auf Ende

2031 (Art. 21 Referendum, Inkrafttreten und Geltungsdauer) unnötig.

Beide Seiten haben eine Vielzahl von weiteren Argumenten. Alle diese aufzulisten, würde den Rahmen meines Beitrages sprengen, denn ich gehe davon aus, dass Sie sich sicherlich Ihr eigenes Bild über das Für und Wider gemacht haben.

Aus meiner Perspektive muss man sich als Bürger(in) gut überlegen welche Aufgaben man dem Staat übertragen und inwiefern man selbstbestimmt bleiben möchte.

Die SVP Schweiz, sowie die SVP Kanton Bern lehnen das Covid-19 Gesetz deutlich ab. Die Resultate der SVP Kreis Oberrargau liegen zum Zeitpunkt des Beitrages noch nicht vor.

Detailliertere Informationen zu den Abstimmungsergebnissen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten.

Im Vorstand wie auch in der Fraktion der SVP Langenthal wurde intensiv und teilweise auch sehr emotional über diese Änderungen diskutiert. Der Vorstand entschied sich grossmehrheitlich für die NEIN-Parole. Die Fraktion hingegen sprach sich für die JA-Parole aus, wobei die der Fraktion angehörenden Vorstandsmitglieder nicht gezählt wurden. Aufgrund dieser Pattsituation hat sich der Vorstand beim Covid-19 Gesetz für Stimmfreigabe entschieden.

Lassen Sie es mich mit den grossartigen Worten von Immanuel Kant sagen: ***Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.***

Corinna Grossenbacher
Parteipräsidentin und Stadträtin